Trauma und Traumabewältigung

im Kontext von Migration und Flucht

Flucht- und Migrationserfahrungen gehen mit vielerlei Veränderungen, Belastungen und Anpassungsprozessen einher. Erfahrungs- und Lebenswelten von Schutzsuchenden, die aus Kriegsgebieten kommen oder auf ihrer Flucht traumatischen Erlebnissen ausgesetzt waren, sind oftmals durch langanhaltende Belastungen gekennzeichnet und bedürfen eines stärkenden Umfeldes sowie einer kompetenten therapeutischen und pädagogischen Begleitung. Die Veranstaltung rückt die Fragen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Traumatisierungen ins Zentrum der Tagungsdiskussion und macht auf die stabilisierende Bedeutung der gesellschaftlichen Anerkennung wie auch die Gefahr fortgesetzter Traumata aufmerksam. Im Rahmen von Vorträgen und praktischen Arbeitsgruppen können interdisziplinäre Aspekte beleuchtet und traumasensible Ansätze diskutiert werden. Die schulischen Herausforderungen und Handlungsoptionen nehmen dabei eine besondere Rolle ein.

Der Fachtag ist Bestandteil des Modellprojekts ›Perspektivwechsel Plus‹ der **Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland (ZWST)** und wird durchgeführt gemeinsam mit dem **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.** Weitere Kooperationspartner sind das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien **(THILLM)**, der **Landkreis Saalfeld-Rudolstadt** sowie die Stadt Saalfeld. ›Perspektivwechsel Plus‹ wird gefördert durch das Bundesprogramm **›Demokratie leben!‹** und das **Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport** im Rahmen des Thüringer Landesprogramms **›DENK BUNT‹.**

JETZT ANMELDEN

EINE ONLINE ANMELDUNG IST AB SOFORT MÖGLICH UNTER
http://zwst.org/anmeldung-fachtag-mai2016/

TEILNAHMEGEBÜHR
Die Teilnahmegebühr in Höhe von **10,- Euro** wird vor Ort erhoben.

ANMELDUNGSMODALITÄTEN FÜR PÄDAGOG*INNEN IM THÜRINGER SCHULDIENST
Sie können sich unter Angabe der **ThILLM Nr. 170100301** zum Fachtag anmelden. Für die Online-Anmeldung ist ein Online-Zugang im Thüringer Schulportal erforderlich. Der Zugang kann beantragt werden unter:
http://www.schulportal-thueringen.de/hilfe

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Freistaat Thüringen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMS

Demokratie leben!

denk BUNT – Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

IN KOOPERATION MIT

Freistaat Thüringen Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

STADT SAALFELD SAALE

WEITERE PARTNER

Finanzgruppe Hessen-Thüringen

ezra – Mobile Beratung für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt

DEUTSCHE SOCCER LIGA

refugio thüringen e.V.

DTPPP

PERSPEKTIV PLUS WECHSEL

Trauma und Traumabewältigung

im Kontext von Migration und Flucht

FACHTAG

24.05.2016
Saalfeld / SAALE

ZWST

24. Mai 2016

08.30 ANMELDUNG

09.30 GRUSSWORTE
Benjamin Bloch, Direktor ZWST, Frankfurt am Main
Martina Reinhardt, Abteilungsleiterin TMBJS, Erfurt
Marko Wolfram, Landrat, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
Matthias Graul, Bürgermeister Stadt Saalfeld
Martin Seelig, stellv. Direktor THILLM, Bad Berka

10.15 THEMATISCHE HINFÜHRUNG
Marina Chernivsky, Perspektivwechsel Plus, ZWST, Berlin

10.30 VORTRAG
Das Trauma der Gewalterfahrung – Auswirkungen und Anforderungen an Deutschland als Zufluchtsgesellschaft
Monika Schröder, LVR-Klinikum, Düsseldorf

11.45 PAUSE

12.00 PODIUMSGESPRÄCH
Traumasensible Pädagogik, Beratung und Sozialarbeit – Fragen, Herausforderungen, Implikationen
Lukas Welz, AMCHA Deutschland, Berlin
Christina Büttner, ezra, Erfurt
Anne Goldenbogen, KIGA, Berlin
Monika Schröder, LVR-Klinikum, Düsseldorf
MODERATION: **Marina Chernivsky**

13.30 MITTAGESSEN

14.30 ERFAHRUNGSRÄUME UND ARBEITSGRUPPEN
1) Kann Beratung und Begleitung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt helfen, traumatische Erfahrungen zu verarbeiten?
Christina Büttner, ezra, Thüringen

2) Ansätze und Erfahrungen psychosozialer Beratung und Begleitung von Schutzsuchenden
Marie Günther, REFUGIO, Thüringen

3) Historisch-politische Bildung für Geflüchtete – Fragen, Risiken, Konzeptideen
Anne Goldenbogen, KIGA, Berlin

4) Traumasensible Konzepte der Ressourcenförderung für pädagogische Handlungsfelder
Marina Chernivsky, Perspektivwechsel Plus, ZWST, Berlin

16.30 PAUSE

16.45 TAGUNGSREFLEXION
Jana Scheuring, Perspektivwechsel Plus, ZWST, Berlin

17.15 ABREISE

TAGUNGSMODERATION
Christiane Friedrich, Perspektivwechsel Plus, ZWST, Berlin

TAGUNGSORT
Meininger Hof, Kultur- und Tagungszentrum
Alte Freiheit 1 | 07318 Saalfeld

Eine Anreisemöglichkeit mit Übernachtung im ›Hotel Anker Saalfeld‹ für Selbstzahler am Vortag ist möglich. Zimmerpreis inkl. Frühstück beträgt 56,00 € pro Person und 42,50€ pro Person im Doppelzimmer.

ANMELDUNG & WEITERE INFORMATIONEN
TAGUNGS- & PROJEKTKOORDINATION:
René André Bernuth
TELEFON: 03 61 / 7 89 12-77, FAX -78 | MOBIL: 0172 / 3 57 28 69
E-MAIL: bernuth@zwst-perspektivwechsel.de
WEB: www.zwst-perspektivwechsel.de

HERAUSGEBER
Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland e.V.
Hebelstraße 6 | 60318 Frankfurt am Main
TELEFON: 0 69 / 94 43 71-0 | FAX: 0 69 / 49 48 17
WEB: www.zwst.org

TAGUNGS- & PROGRAMMLEITUNG
Marina Chernivsky
TELEFON: 0 30 / 21 40 32 73 | MOBIL: 0176 / 22 50 84 07
E-MAIL: chernivsky@zwst-perspektivwechsel.de
WEB: www.zwst-perspektivwechsel.de